




## Einladung

zur Ausstellung

“Erste Aufgabe ist die Wiederherstellung  
der vollkommenen Majestät des Rechts.“



GEDENKT  
DER VERFOLGTEN, GESCHÜNDENEN, ERMORDETEN  
1933 – 1945



1)



2)



3)

1) BArch. V2.12-6999/Delius.

2) bpk Bild-Nr.: 30015550

3) Förderverein Mahnmahl Koblenz

Weiterhin werden Angehörige von Widerständlern porträtiert, die in „Sippenhaft“ kamen. So die Ehefrau des Generals der Artillerie Fritz Lindemann, die auf Burg Namedy bei ihrer Schwester, die einen Prinzen von Hohenzollern geheiratet hatte, wohnte, und die Eheleute Josef und Käthe Mohr aus Neuwied-Irlich. Dargestellt wird auch das Schicksal von ehemaligen örtlichen Politikern, die im Rahmen der Aktion „Gewitter“ nach dem 20. Juli 1944 vorübergehend inhaftiert waren.

## Zur Ausstellung “Erste Aufgabe ist die Wiederherstellung der vollkommenen Majestät des Rechts.“

laden wir Sie und Ihre Begleitung  
herzlich in die Geschäftsstelle  
Schloss-Straße 51, 56068 Koblenz, ein.

## “Erste Aufgabe ist die Wiederherstellung der vollkommenen Majestät des Rechts.“

Der 20. Juli 1944 und Widerständler aus dem heutigen  
nördlichen Rheinland-Pfalz

Aus Anlass der 70. Wiederkehr des Attentats von Claus Schenk Graf von Stauffenberg auf Hitler am 20. Juli 1944 präsentiert der Förderverein Mahnmahl für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V. eine selbst erarbeitete Ausstellung mit Biografien von Widerständlern. Das Motto der Ausstellung ist der Erklärung einer Regierung Beck/Goerdeler entnommen, die nach dem Tod Hitlers vorübergehend die Geschäfte der Reichsregierung übernehmen sollte. Diese beginnt mit den Worten: „Erste Aufgabe ist die Wiederherstellung der vollkommenen Majestät des Rechts. Die Regierung selbst muss darauf bedacht sein, jede Willkür zu vermeiden, sie muss sich daher einer geordneten Kontrolle durch das Volk unterstellen.“

Die Ausstellung zeigt Biografien von Widerständlern und ihren Angehörigen sowie anderen Personen aus dem heutigen nördlichen Rheinland-Pfalz, die im Zusammenhang mit dem Attentat vom 20. Juli 1944 Verfolgung erlitten. Präsentiert werden die Schicksale von Widerständlern im Vorfeld des Attentats. Im Mittelpunkt steht der am Attentatsversuch mit beteiligte Philipp Freiherr von Boeselager aus Kreuzberg an der Ahr und der am Umsturzversuch mitwirkende, in St. Goar geborene und aufgewachsene Adolf Friedrich Graf von Schack.

**Am Montag,  
7. Juli 2014,  
Beginn 18:00 Uhr.**

Zur Vorbereitung des Abends bitten wir  
um Ihre verbindliche Anmeldung  
bis zum 30. Juni 2014.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Anschließend laden wir Sie zu einem kleinen  
Imbiss ein.

Ihre  
Sparkasse Koblenz

Diese Ausstellung ist während unserer  
Öffnungszeiten bis 25. Juli 2014 zu sehen.